

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 6 (1897)
Heft: 49

Rubrik: Theater : Repertoire vom 5. bis 12. Dezember 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man seitens der Schweiz sehr viel gethan habe, um in Europa für eine genügende Bekanntheit zu sorgen. Amerika dagegen sei bisher ganz vernachlässigt worden. Seine Aufgabe habe namentlich auch darin bestanden, zu untersuchen, ob und in welcher Weise in dieser Beziehung etwas gebessert werden könne. Von den Amerikanern, welche jährlich Europa besuchen, kommen nur circa 20 Prozent in die Schweiz. Herr Jaggi vergleicht sodann die amerikanischen Naturschönheiten mit den schweizerischen, lässt dabei eine Gerechtigkeit widerfahren und betont sehr geschickt die Eigenart der Schweiz, deren Landschaft überall das Grossartige mit dem Anmutigen nahe zusammenrückt und deshalb für den Touristen sehr dankbar ist. Herr Jaggi hat den Eindruck, dass ihm sein Reisezweck gerade im rechten Augenblick nach Amerika geführt habe. Ueberall habe er ein Wiederaufleben der wirtschaftlichen Verhältnisse angetroffen. Die Pariser Weltausstellung von 1900 werde zweifelsohne die Amerikaner in Massen nach Europa ziehen und es sei dann zu hoffen, dass sie auch in grösserer Zahl in der Schweiz einkehren werden. Das amerikanische Verkehrswesen biete manches, das man in der Schweiz mit Nutzen einführen könne. Allerdings seien solche Aenderungen in der Schweiz schwerer anzubahnen, weil man ganz anders mit dem konservativen Hang des Volkes in Reiseangelegenheiten zu rechnen habe, als in der neuen Welt.

Verkehrsverein Zürich. Der 12. Bericht der Verkehrskommission Zürich umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1897. Der Verein zählte im Berichtsjahre 1329 Privat-Mitglieder gegenüber 1266 im Vorjahre. Der Vermögensbestand bezifferte sich auf den 30. September 1897 auf 31,096 Fr. gegen 27,629 Fr. im Vorjahre. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 39,923 Fr., die Ausgaben auf 36,456 Fr., so dass ein Ueberschuss an Einnahmen von 3467 Fr. verbleibt.

Die Hauptaufnahme des offiziellen Verkehrs-bureaus wird als eine sehr lebhaft geschildert. Es kamen 2197 mündliche Anfragen vor, wovon die meisten auf das Reisen Bezug hatten. Briefliche Anfragen liefen 1584 ein, wovon wiederum die meisten das Reisen betreffend. Das Fremdenblatt erschien auch in diesem Jahre vom 15. Mai bis 30. September. Der Bericht hebt hervor, dass die letztes Jahr eingeführte Erweiterung des Textteiles dem Blatte viele Freunde zugeführt habe. Die tägliche Auflage betrug durchschnittlich 1764 Exemplare, gegenüber 1390 im Vorjahre. Das unter dem Patronat der Verkehrskommission, der Theater-Aktien-Gesellschaft und der Tonhallengesellschaft täglich herausgegebene Zürcher Theater- und Konzertblatt, welches während der Zeit vom 1. Oktober bis 14. Mai an die Stelle des „Zürcher Fremdenblatt“ tritt, soll diesen Winter in vergrössertem Format erscheinen. Versuchsweise soll das Blatt auf den Stationen Baden, Zug, Winterthur, Rapperswil und Wädenswil an die in den Zügen durchfahrenden Reisenden zur Gratisverteilung gelangen.

Das gemeinschaftlich mit der Schweiz, Nordost-Bahn herausgegebene Plakat: „Internationale

Zugsverbindungen“ mit einer Ansicht von Zürich und einer Tourenkarte wurde in 1200 Exemplaren für die Sommersaison und 600 Exemplaren für die Wintersaison erstellt und verbreitet. Bekanntlich versendet die Nordostbahn ausserdem eine ähnliche Anzahl auf ihre Kosten.

Der „Hotelier-Verein von Zürich und Umgebung“ hat sich auch dieses Jahr wieder neben dem Fixum von 6000 Fr. mit einem Extra-Beitrag von Fr. 3500 — an den Kosten einer Kollektiv-Annonce beteiligt und es dadurch ermöglicht, eine grössere Zahl die Namen der Zürcher Hotels und Pensionen enthaltende Kollektiv-Inserte in verschiedenen Sprachen und in regelmässigen Intervallen in den bedeutendsten Tagesblättern des Auslandes, sowie in illustrierten Zeitschriften, Kurs- und Reisebüchern, Fremden- und Badeblättern des In- und Auslandes erscheinen zu lassen.



Aarau. Herr Hans Gerber, Besitzer des Hotel Gerber hat seine Firma in „Terminus Hotel Gerber“ abgeteilt.

Aargau. Der Grosse Rat wies mit allem gegen die Aumge des Motionsstellers die Motion Stürmann auf Verstaatlichung der Wirtschaften ab.

Carlsbad. Herr J. G. Zingler, seit mehreren Jahren Chef de réception im Grand Hotel Pupp, übernimmt mit 1. März 1898 die Direktion dieses Etablissementes.

Ostende. In hier verstarb im Alter von 83 Jahren Herr Charles Mertian, Besitzer des Hotel Mertian.

Arrosa. Das „Grand Hotel Arrosa“ ist durch Kauf von seinem bisherigen Eigentümer, Hrn. Baltenschweiler zum „Central“ in Zürich, an Herrn Lüssmann in Zürich III übergegangen.

Bern. Die Bürgergemeinde Bern hat mit grosser Mehrheit ihren Beitrag an den Theaterrbau von 50,000 Fr. auf 200,000 Fr. erhöht und dadurch die Ausführung des Projektes gesichert.

Wiesbaden. Das Promenaden-Hotel zu Wiesbaden wird im Januar nächsten Jahres für den Preis von Mk. 675,000 in den Besitz einer Weingrosshandlung übergehen.

Zofingen. Das Hotel zum „Rössli“ ist von seinem bisherigen Besitzer Zunft für die Summe von 78,000 Franken an Hrn. Senn aus Luzern verkauft worden.

Cannes. Herr J. Oesch-Müller vom Hotel Jungfräulichen in Interlaken hat für den Winter das circa 5 Minuten von der Hauptpromenade auf prächtiger Anhöhe gelegene und nach neuestem Komfort eingerichtete Hotel Continental in Cannes übernommen.

Bodensee. Als erster von allen schweizerischen Bodenseedampfern hat das neue Salonboot der Nordostbahn, „St. Gotthard“, wie die Schiffe der anderen Staaten, einen Mast mit vollständiger Segelrichtung erhalten.

Montreux. Das bisher von Herrn Weibel-Müller geführte Hotel Bellevue auf Glion übernimmt mit 1. Januar Herr J. U. Spalinger, bisher in Firma Kunz & Spalinger, Hotel Bon-Fort, Territet, aus welchem Geschäft Herr Spalinger austritt.

Weltausstellung in Paris 1900. Wie der „Bund“ vernimmt, verlangt der Bundesrat von der Bundesversammlung zur Bestreitung der Kosten der schweizerischen Beteiligung an der Weltausstellung in Paris einen Kredit bis auf 1,650,000 Franken.

Chur. Herr F. Renner, langjähriger Inhaber des demnächst eingegangenen Hotel Storchens in Zürich, übernimmt mit 15. Januar nächsthin als Gerant die Leitung des Hotel Luckmanier, dessen bisheriger

Inhaber, Herr Elwert, wie schon gemeldet, das Hotel Grande Bretagne in Mailand käuflich erworben.

Waadtländer Weine. An der Décaléys-Steigerung in Lausanne vom Freitag den 26. ds. erzielten die Décaléys d'Oron (25,000 Liter) einen Maximalpreis von 114.50 Fr. per Hektoliter. Die Décaléys de la villette (Clos des Abbayes, 23,000 Liter) einen solchen von 137 Fr.

Wiesbaden. Bei der Versteigerung des alten Theaters blieb Letztbietender der Hotelbesitzer Goetz mit 1200,000 Mk. Unter Hinzunahme der benachbarten grossen Gelände hat Herr Goetz auf dem Theatergrundstück ein Resenhotel bauen mit der Front nach der Wilhelmstrasse und dem neuen Kaiser-Friedrich-Platz.

Graubünden. Der Verwaltungsrat der Rübtschen Bahn entschied sich endgültig für eine Albulabahn gegenüber der Ober-Bahn. Er genehmigte ferner die abgeschlossenen Verträge und die Erwerbung der Konzession, der Pläne und Vorarbeiten für die Albulabahn. Er erwirbt die Konzession für die Linie Filisur-Davos und pflegt weitere Unterhandlungen mit der Firma Holzmann betreffend den Bau des Schmalspurnetzes.

Ueber den Veltlinerweihandel lesen wir im „Freien Rittler“: „Letzte Woche war der Weihandel in Sondrio ungewöhnlich schwungvoll. Die gute Qualität des Produktes hat viele Käufer hergeführt. Einzig vom Platz Sondrio wurden über 2500 Hektol. ausgeführt zu Preisen zwischen 55 und 67 Fr. per Hektoliter. Auch letztjährige Weine wurden zu guten Preisen verkauft. In Montagna gab der Hektoliter 45—50 Fr. In Cortina und Fressio ist die diesjährige Ertrag auszusagen ausverkauft und die Preise, die von Anfang an gute waren, zeigten eine steigende Tendenz, desgleichen in Tirano und den benachbarten Weingebieten.“

In Magdeburg ist dieser Tage eine ganze Stammesgesellschaft verkauft worden. Ein Restaurateur, der sein Lokal an einen anderen Wirt veräußerte, hat diesem gleich auch seine besten Stammgäste in folgender Anrechnung mitverkauft: ein Geheimer Regierungsrat (täglich 3 Glas 2 Schnitt) 100 Mark, ein Architekt (täglich 10 Glas und einige Cognacs) 300 Mk., ein höherer Lehrer (täglich 10 Glas) 200 Mk., ein Volksschullehrer (täglich 5 Glas) 150 Mk., ein Fabrikant (täglich 6 Glas, täglich zuweilen auch Wein) 250 Mk., ein Kommerzienrat (tägl. 2 Schnitt) 20 Mk. und ein Oberstenleutnant a. D. (täglich 4 Glas 2 Schnitt) 150 Mk. Diese Stammgäste repräsentierten also einen Gesamtwert von 1270 Mk.

Lyon. Eine neue Reisebequemlichkeit ist die von Bahnhofhülft in Lyon eingeführte Einrichtung der „Repas à emporter“. Für den Preis von Fr. 3.50 erhält der Reisende daseibst eine hübsche Schachtel, worin sein Mittagessen in Form von Suppen, Salaten, Speisen bietet, der die anspruchsvollsten Herrschaften zu befriedigen im Stande ist. Hier ein Menu: Saucisson de Lyon, Pâté, Viande, Volaille, Fromage, desserts divers, 1/2 bouteille de vin, 1/2 bouteille d'eau minérale, Café et deux liqueurs. Dabei findet man alle nötigen Servissen, Salz, Pfeffer etc. etc. bis zum Zahnstocher und — der letzten Zeitung. Und was das Interessanteste ist: das ganze Essgeschirr, Messer, Gabeln, Gläser, Flaschen etc. etc. sind in diesem Preise von Fr. 3.50 inbegriffen und sind Eigentum des Reisenden.

Baden-Baden. Für die Förderung der Kurinteressen hat im abgelaufenen Jahre die Stadtkasse im Ganzen 186,024 Mk. verausgabt. Dieser Ausgabe steht eine Einnahme von 148,549 Mk. (darunter 139,449 Mk. Kurtaxen) gegenüber, sodass der reine Zuschuss der Stadt sich immerhin auf 37,475 Mk. beziffert. Die bedeutsamste Ausgabe entfällt auf den Titel Musik mit rund 102,000 Mk., die nicht höhere Ausgabe mit 58,000 Mk. betrifft den Titel Festlichkeiten, Konzerte, Theatervorstellungen, Bälle, Feuerwerke, Illuminationen, Vorträge u. s. w. — Das Anwesen des Palais Hamilton steht zum Verkauf und ist der Stadt resp. dem Staat für 2 Millionen, Privat für 2 1/2 Millionen angeboten. In dem Kreise der Bürgerschaft, besonders der Hoteliers und Geschäftsleute, besteht nun die Besorgnis, dass die Spekulation sich des Objekts bemächtigt und dort ein grosses Hotel mit Verkaufsläden errichte.

Ems. Die Stadtverordneten-Versammlung fasste zu der seit Jahren ventilirten Frage der Errichtung eines neuen Badehauses auf Antrag des städtischen Deputierten in der Kur-Kommission, Herrn Theodor Bieger, letzthin den Beschluss: „den Magistrat zu ersuchen, die seit langer Zeit die hiesige Gemeinde beschäftigende Frage über die Errichtung eines der Bedeutung unseres Kurortes entsprechenden Badehauses mit modernen Kureinrichtungen unter Zuziehung sachverständiger Personen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen, und falls dieselbe bejaht wird, diejenige Schritte zu thun, welche geeignet sind, dessen Ausführung auf Staatskosten herbeizuführen.“ Herr Bieger erklärte, durchaus notwendig seien Dampfbad, Massage-Einrichtung, schwedische Heilmassik, Schwimmbad, bezw. Gesellschaftsbad für Herren und Damen, Moorbäder, schliesslich gemeinschaftliche Aufenthalts- bezw. Ruhezimmer.

Rectification. Nous avons, par erreur, attribué le discours sur „La réclame collective“, publié dans notre dernier numéro, à M. Herfs, Hôtelier à M.-Gladbach au lieu à M. Dremel, Hôtelier à Bruxelles.

Im Hotel dritten Ranges. Reisender: Hier kann man ja zum Fenster hereinsehen, die Gardinen fehlen ja vollständig! — Kellner: „Dafür sind aber die Scheiben nicht geputzt.“

Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. Dezember 1897.

Stadtheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Der Verrath. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron. Montag 8 Uhr: Gebildete Menschen. Mittwoch 3 Uhr: Don Carlos. Mittwoch 8 Uhr: Nachruhm. Freitag 8 Uhr: Modell. Sonntag 3 Uhr: Nachruhm. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron. * Gastspiel der Tragödin Magda Irschick.

Stadtheater St. Gallen. Repert. ausgeblieben.

Stadtheater Zürich. Sonntag 7 1/2 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Schauspiel. Montag 7 Uhr: Tristan und Isolde, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Der Mikado, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Meerleuchten, Schauspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Martha, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: Wilhelm Tell, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: *Lohengrin, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: Charleys Tante, Schwank. * Hr. Kammer. Dr. Raoul Walter als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishette & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seiden-Damaste Fr. 1. 40

bis 22. 50 per Meter und **Seiden-Brocate**
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28. 50 per Meter glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. in 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1. 40 — 22. 50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22. 50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt	1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	„ 2.15 — 11.60

per Meter. **Seiden-Armure**, Monopole, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Mocoovite, Marcellines, seidene **Stoppdecken** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Basel etc.
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.
Liefert
billig

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
für Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants
Zu verkaufen: 1639

- 1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- 1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- 2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- 3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
- 3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 92,000 u. 123,000.
- 4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
- 3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
- 2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- 2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
- 1 Hotel am Rheinfluss, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
- 1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- 1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
- 2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- 1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mk. 140,000.

Max Cettlinger Zürich
HOTEL SCHWERT
Cigaretten Cigarren

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARRE BLANCHE SEC
GOUT FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, Valais, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Billig zu verkaufen
für einen 17jährigen Jüngling, neu, nie gebraucht: 1651

- 6 Jacken, weiss
- 4 Hosen, blau u. weiss
- 6 Mützen, weiss
- 12 Schürzen, weiss

Paul Hartmann, Villa Salmänder, Steckborn.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX
MI-SEC
SEC
TRÈS SEC
BRUT
ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

ENGROS-PREISLISTE
für die unvergorenen und alkoholfreien
Trauben- und Obstweine 1653

I. WEISSWEINE.	Preis per 1/2 Fl. a 3,5 dl.	II. ROTWEINE.	Preis per 1/2 Fl. a 3,5 dl.
Mellener	35 Ct.	Rollenberger (Mte Rosso)	35 Ct. 55 Ct.
Neuveville	40 „ 65 „	Barbera	50 „ 80 „
Waadtländer	40 „ 65 „	III. OBSTWEINE.	
Walliser Fendant	45 „ 75 „	Apfelwein	40 „
		Birnenwein	40 „

ohne Glas ab Bern.
Die Flaschen kosten 10 Cts. per 1/2 Flasche und 8 Cts. per 1/4 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.
Assortierte Probekisten liefern wir von 24/ oder 50/2 Flaschen an.
Man wende sich gefl. an die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben u. Obstweine, BERN.
Briefadresse: Gesellschaft alkoholfreier Weine, BERN.

Ventilationsanlagen erstellt
M 5109 Z für sämtliche Zwecke 1001
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen).
Spezialität für Trockenanlagen.

Flaschen-Korkmaschinen
Spähl-, Füll-Verpackungs-Apparate etc. neuester bestweiblicher Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 811
Mehrfährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Passavant-Iselin Basel
Cassinetrichtungen System Units, Salute Alliance etc. geruchlos, elegant, dauerhaft, mit Zubehör.
Von allen ersten Hotels d. Schweiz empfohlen.
Engl. Toiletten all. Art. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.
Grössere Installationen in Fabriken. Ganze Canalisationen von Hotels. Grössere Lager des Continents.
Sofortige Bestimmung.
Porzellan-Badewannen
aus einem (1) Stück.

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsässische Bügel- & Motorenmaschine
mit Gas- und Dampfheizung für Hand- und Motorbetrieb.
Centrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.
Einziges System feststehender Vorwänge bis hin zu kleinen und völlig frische u. glatte Bänder wird sicherzustellen zu können.

Complete Wäscheeinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Müllhausen i. E.